

BMW.F a

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR

6794 /AB

17. Jan. 2011

zu 6861 /J

BMW-F-10.000/0328-III/4a/2010

Wien, 13. Jänner 2011

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6861/J-NR/2010 betreffend Turnusärztemangel, die die Abgeordneten Rupert Doppler, Kolleginnen und Kollegen am 17. November 2010 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

Die drei Medizinischen Universitäten verzeichnen im Wintersemester 2010 11.472 ordentliche Studierende der Human- und Zahnmedizin. Es handelt sich dabei um eine vorläufige Zahl nach dem Datenstand vom 19. November 2010. Die Gliederung dieser Studierenden nach Universität und Staatsangehörigkeit ist aus der angeschlossenen Tabelle 1 der Beilage ersichtlich.

Zu Frage 4:

In den Studienjahren 1999/2000 bis 2008/09 haben insgesamt 16.100 Studierende ein Medizinstudium abgeschlossen. Die Gliederung dieser Studienabschlüsse nach Universität und Staatsangehörigkeit ist aus der angeschlossenen Tabelle 2 der Beilage ersichtlich.

Zu Frage 5:

Aus Befragungen von Medizinstudierenden (die sich im letzten Studienjahr befinden) über ihre Pläne nach Abschluss des Studiums ergibt sich, dass annähernd 40 % in Österreich eine Berufstätigkeit aufnehmen möchten, während etwas mehr als 60 % eine Berufstätigkeit im Ausland planen, wobei es sich jedoch nicht immer um den Staat handelt, dessen Staatsbürgerschaft sie besitzen. Es ist festzuhalten, dass es vor dem Verfahren zum Hochschulzugang keine Veranlassung für eine solche Erhebung gegeben hat. In der derzeitigen Situation kann noch nicht auf konkrete Zahlen verwiesen werden, weil es seit Einführung der Quotenregelung noch keine Absolventen im Fach Medizin gibt.

Zu Frage 6:

Die postpromotionelle ärztliche Ausbildung fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung; es verfügt daher auch nicht über Daten darüber, wie viele AbsolventInnen des Medizinstudiums nicht um einen Turnusplatz in Österreich angesucht bzw. keinen Turnus absolviert haben.

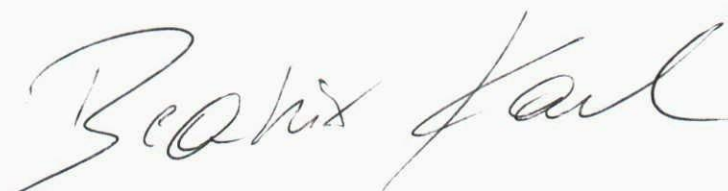
Zu Frage 7:

Zur Klärung des zukünftigen Ärztebedarfs hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit bei Gesundheit Österreich GmbH die Erstellung einer Studie „Ärztebedarf und Ärzteausbildungsstellen 2010-2030“ in Auftrag gegeben. Der Endbericht ist im zweiten Quartal 2011 zu erwarten. Aussagen über eine allfällige „Gefährdung des österreichischen Gesundheitssystems“ können daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht getroffen werden.

Zu Frage 8:

Fragen des Ärzterehtes und der postpromotionellen Ärzteausbildung sowie des Krankenanstaltenrechtes fallen in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Gesundheit. Allerdings hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beim Bundesminister für Gesundheit die baldige Aufnahme der erforderlichen Verhandlungen mit dem Ziel einer Angleichung der österreichischen Rechtslage in Bezug auf die ärztliche Approbation an den europäischen Standard angeregt.

Die Bundesministerin:



Beilage

Tabelle 1

Ordentliche Studien der Human- und Zahnmedizin nach Universitäten, WS 2010
(ohne Doktoratsstudien)Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum 19.11.2010
Datenprüfung und -aufbereitung: bm.wf, Abt. 1/9

	Medizinische Universität Wien	Medizinische Universität Graz	Medizinische Universität Innsbruck	Gesamt
Osterreich	4.520	2.429	1.460	8.409
Deutschland	778	372	697	1.847
Italien	66	35	229	330
Bosnien und Herzegowina	78	77	11	166
Türkei	53	5	16	74
Serbien	51	10	6	67
Luxemburg	17	1	35	53
Ungarn	28	8	7	43
Kroatien	14	19	3	36
Slowakei	32	2	2	36
Iran, Islamische Republik	23	3	2	28
Polen	23	-	5	28
Kosovo	4	14	3	21
Slowenien	5	15	1	21
Mazedonien	12	3	4	19
Schweiz	9	-	10	19
Griechenland	6	8	3	17
Rumänien	14	2	-	16
Frankreich	6	4	4	14
China	9	2	1	12
Ukraine	6	2	4	12
Portugal	7	-	3	10
Tschechische Republik	7	1	2	10
Russische Föderation	3	4	2	9
Afghanistan	5	2	2	9
Spanien	5	1	3	9
Vereinigte St. v. Amerika	6	2	1	9
Bulgarien	8	-	-	8
Korea, Republik	7	1	-	8
Nepal	7	-	1	8
Niederlande	3	2	3	8
Großbrit. u. Nordirland	7	-	-	7
Palästinensische Gebiete	4	2	1	7
Syrien, Arabische Rep.	5	1	1	7
Albanien	3	1	2	6
Finnland	4	-	2	6
Liechtenstein	4	1	1	6
Zypern	3	2	1	6
Aserbajdschan	2	-	2	4
Irak	2	-	2	4
Saudi-Arabien	4	-	-	4
Israel	1	-	2	3
Kamerun	3	-	-	3
Litauen	1	2	-	3
Schweden	2	-	1	3
Agypten	1	1	-	2
Algerien	1	-	1	2
Bangladesch	1	-	1	2
Estland	2	-	-	2
Georgien	1	-	1	2
Ghana	-	2	-	2
Indien	2	-	-	2
Irland	1	-	1	2
Jordanien	1	-	1	2
Kongo, Demokrat.Republik	1	1	-	2
Lettland	-	2	-	2
Moldau	2	-	-	2
Nigeria	2	-	-	2
Pakistan	-	-	2	2
Armenien	1	-	-	1
Belgien	-	-	1	1
Brasilien	-	-	1	1
Costa Rica	-	1	-	1
Cote d'Ivoire	1	-	-	1
Guatemala	-	1	-	1
Indonesien	1	-	-	1
Japan	1	-	-	1
Kanada	-	1	-	1
Libyen	1	-	-	1
Marokko	1	-	-	1
Mongolei	-	1	-	1
Norwegen	1	-	-	1
Ruanda	-	1	-	1
Sambia	-	-	1	1
Sierra Leone	-	-	1	1
Sudan	1	-	-	1
Uganda	-	-	1	1
Weißrussland	-	-	1	1
Insgesamt	5.880	3.044	2.548	11.472

Tabelle 2
 Studienschlüsse in Human- und Zahnmedizin, Studienjahre 1999/00 - 2008/09
 (ohne Doktoratsstudien)
 Quelle: hm.wi, Abt. I/9 - Gesamtevidenz der Studierenden

	Studienjahr 2008/09		Studienjahr 2007/08		Studienjahr 2006/07		Studienjahr 2005/06		Studienjahr 2004/05		Studienjahr 2003/04		Studienjahr 2002/03		Studienjahr 2001/02		Studienjahr 2000/01		Studienjahr 1999/00														
	Med. Univ. Wien	Med. Univ. Graz	Med. Univ. Innsbruck	Med. Univ. Wien	Med. Univ. Graz	Med. Univ. Innsbruck	Med. Univ. Wien	Med. Univ. Graz	Med. Univ. Innsbruck	Med. Univ. Wien	Med. Univ. Graz	Med. Univ. Innsbruck	Univ. Wien	Univ. Graz	Univ. Innsbruck	Univ. Wien	Univ. Graz	Univ. Innsbruck	Univ. Wien	Univ. Graz	Univ. Innsbruck												
Jahresgesamt	831	437	342	932	353	402	811	281	269	852	365	242	843	345	311	762	344	285	1.129	351	269	420	320	277	813	361	207	647	212	186	14.199		
Österreich	11	4	79	11	53	10	3	41	15	2	48	17	2	59	13	3	4	59	16	2	55	6	1	37	6	44	5	1	45	648			
Belgien	42	8	26	31	6	39	24	5	15	25	4	20	22	3	21	21	9	13	24	6	13	14	6	16	20	5	9	13	5	14	479		
Bosnien und Herzegowina	14	9		8	5	2		8	6	1																						80	
Chile	8	1	1	9	1		18			11	1	10	1	1	6	9	3	1	9	2												62	
Dänemark	11			5			9			5	1	7			4	2		4	3													35	
Frankreich	4	2		3	2		1			4	4	1	1	2	4	2		3														32	
Irland	3	1	9	1	4		6			2	1	1	2	2	1			2	1													30	
Italien	1	1	1	3			3			4	1	4	1		1	1		1	1													30	
Japan	2			3			3			3	3	1	3	2	1	3	2	1	2													29	
Kanada	2			1	4	2		1		2	2	1	2		1	1		1	2													25	
Niederlande	2			1			3			1	1	1	1		1	1		1	1													22	
Österreich	1	1		1			1			1	1	1	1	1	1	1		1	1													17	
Schweiz	4			2			1			2	3		1		1	2	3	1	1													17	
Schweden (und Kosovo)							4				1		1		1	0		1	0													16	
Slowakei							1				1		1		1	1		1	1													14	
Sowjetunion (und Bosnien und Herzegowina)															2	0		3														12	
Spanien																																	12
Sri Lanka																																	10
USA (einschließlich Alaska)																																	10
USA (ohne Alaska)																																	9
USA (einschließlich Alaska und Hawaii)																																	8
Vietnam																																	7
Yugoslawien																																	7
Yugoslawien (und Bosnien und Herzegowina)																																	6
Zentral- und Osteuropäische Länder																																	6
Gesamt	960	467	466	1.033	370	505	921	304	332	952	391	319	952	381	399	853	370	386	1.222	376	344	483	345	340	877	374	267	695	226	249	18.100		